

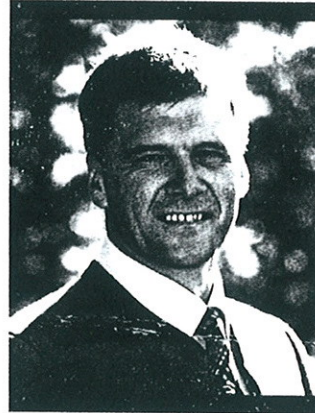
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die »Gleditschie« (genauer: *Gleditsia triacanthos* »Inermis/Skyline«) hat durchaus das Potential mein persönlicher Baum des Jahres 2009 zu werden.

Warum: Bereits 2005 wurden die ersten Planungen für die Ortsmitte in Deisenhofen in Angriff genommen. Abgestimmt im Gemeinderat und mit den Geschäftsinhabern wurden die Pläne bei allen Bürgerversammlungen von 2006 bis 2008 vorgestellt. In den Kyberg Nachrichten und in Sonderveröffentlichungen wurde genauso auf die Gestaltung hingewiesen wie im Bürgerinformationsbüro in der Tisinstraße. Jetzt, Monate nach der Pflanzung hagelt es, zwar vereinzelt, aber umso heftiger Kritik.

Zugegeben, die Bäume sind noch klein, haben naturgemäß im Winter keine Blätter und schauen schon noch etwas mickrig aus. Zugegeben, es ist keine heimische Art (genauso wenig heimisch wie übrigens die Nordmantanne als Christbaum oder der Flieder im Garten).

Es ist eben ein etwas besonderer Baum für besondere Standortansprüche: Die »Gleditschie« wächst nicht zu hoch, die Krone wird nicht zu groß und bleibt lichtdurchlässig, der Baum hat keine Stacheln und es gibt keine Fruchtbildung oder Honigtau. Der Baum verträgt den engen Wurzelraum, Trockenstress und Streusalzeintrag gut. Im Gegensatz zu den alten Ahornbäumen, die bereits erheblich geschädigt waren und auch deshalb gefällt werden mussten.



Ich bitte alle Kritiker: Geben Sie der »Gleditschie« in der Bahnhofstraße eine Chance, der Frühling wird kommen, es wird wieder grün in der Bahnhofstraße und vielleicht wird er ja auch Ihr Baum des Jahres 2009.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Schelle'.

Stefan Schelle
1. Bürgermeister